



GETTY IMAGES, MAGNIFIC (2), VECTEEZY, REBEKAH GODDARD/DIE POSAUNE

Die Deutschen wollen amerikanische Waffen im eigenen Land herstellen

- Richard Palmer
- [02.07.2026](#)

Deutschland sei „sehr daran interessiert“, weitere US-Waffensysteme oder deren Komponenten in Lizenz in Deutschland zu fertigen, erklärte Verteidigungsminister Boris Pistorius am Mittwoch auf einer gemeinsamen Pressekonferenz.

Deutschland wolle sich rasch bewaffnen, erklärte Pistorius, was bedeute, dass es keine Zeit habe, eigene Versionen wichtiger amerikanischer Waffensysteme zu entwickeln.

- Die Lizenzfertigung amerikanischer Waffen bietet Deutschland das Beste aus beiden Welten: Es profitiert von der Forschung, Entwicklung und Konstruktion der Amerikaner, ist jedoch bei den Lieferungen nicht von ihnen abhängig.

„Deutschland übernimmt die Führung, und Deutschland hält, was es verspricht“, sagte NATO-Generalsekretär Mark Rutte auf derselben Konferenz. Er lobte Deutschlands „außerordentliche Leistung“ bei der Aufstockung der Verteidigungsausgaben und richtete eine Botschaft an die deutsche Industrie:

Seien Sie bereit, legen Sie einen Gang zu, arbeiten Sie zusammen. Neue Produktion anlegen. Die Lieferketten ausbauen. Und liefern Sie uns zügig das, was wir für unsere Sicherheit benötigen.

Die erste F-35-Produktionsstätte außerhalb der USA wird bereits von Deutschland betrieben. Rheinmetall arbeitet gemeinsam mit Lockheed Martin und Northrop Grumman an der Fertigung von Bauteilen für den mittleren Rumpf des Stealth-Kampfflugzeugs der fünften Generation.

Die USA unterstützen Deutschland weiterhin dabei, seine Streitkräfte rasch wieder aufzubauen. Zwar mag das Unternehmen durch Lizenzvereinbarungen gewisse Einnahmen erzielen, doch bedeutet dies, einer Nation Vertrauen zu schenken und ihr Macht zu übertragen, gegen die es zwei Weltkriege geführt hat und die sich rasch gegen das Amerika von Donald Trump wendet.

„Amerika und Großbritannien erschaffen den Frankenstein, der sie vernichten wird!“, schrieb Herbert W. Armstrong im Jahr 1951. Weitere Informationen finden Sie unter [„Jahrzehntelange Warnungen vor Deutschland.“](#)